

Entscheidungshilfe für die Wahl von PIONEER Siliermitteln in Gras

Die entscheidenden Faktoren für die Silagequalität sind die Silierfähigkeit des Futters und die Siliertechnik.

Die **Silierfähigkeit des Futters** bestimmt die Gärssäurezusammensetzung und damit Geruch, Geschmack und die Futteraufnahme. Sie wird von folgenden Faktoren bestimmt:

- Dem Zuckergehalt, der von der botanischen Zusammensetzung des Bestandes abhängt und von den Bedingungen beim Anwelken. Ein hoher Anteil Weidelgras und eine kurze Anwelkzeit fördern einen ausreichenden Zuckergehalt (>3 % FM), der Grundlage für eine Milchsäuregärung ist.
- Dem Schmutzanteil, der möglichst niedrig sein sollte, weil er das Absenken des pH-Wertes bremst und Clostridiensporen ins Siliergut bringt. Clostridien sind die Hauptverursacher der Buttersäurebildung und können sich besonders in nassem Siliergut entwickeln. Der Aschegehalt sollte nicht über 10 % TM liegen.
- Dem Trockenmassegehalt, der einen indirekten Einfluß auf den Zuckergehalt ausübt (Verdünnungseffekt) und die Wachstumsbedingungen der Clostridien beeinflußt. Optimal ist der Bereich von 30-40 % TM.

Die **Siliertechnik** beeinflußt die Neigung der Silage zur Erwärmung und Schimmelbildung. Gut vergorene Silagen müssen gegen den Verderb nach Öffnen des Silos geschützt werden. Hefen sind die Verursacher von Erwärmung und Wegbereiter für Schimmelwachstum. Besonders förderlich für das Hefewachstum ist Luft, die ins Silo eindringt. Bei schlecht verdichteten Silagen kann Luft einige Meter ins Silo eindringen, besonders wenn der Vorschub gering ist. Offizielle Empfehlungen fordern:

- Eine Verdichtung von mindestens 230 kg TM/m³ bei Gras mit 40 % TM.
- Ein Vorschub von mindestens 1,5 m je Woche.

Die folgende Übersicht gibt eine Entscheidungshilfe für die richtige Siliermittelwahl bei verschiedenen Situationen, die beim Silieren auftreten können:

Silierfähigkeit Gras	gut ¹	mittel ¹	schlecht ¹
Anteil wertvoller Gräser, %	>70	50-70	<50
Zucker, % FM	>3	2-3	<2
Aschegehalt, % TM	<8	8-11	>11
Anwelksituation	24 Stunden Silage >25 % TM	In 2 Tagen auf >25 % TM	> 2 Tage auf <25 % TM
Sehr gute Siliertechnik Verdichtung >230kgTM/m ³ Vorschub 1-1,5 m/Woche	SILA-BAC® verbessert die Silagequalität und den Futterwert	SILA-BAC® kann die Silagequalität absichern und das Risiko der Buttersäuregärung mindern	SILA-BAC® hat auch in feuchtem Gras eine Wirkung. Bei einer
Mäßige Siliertechnik Verdichtung >200 kgTM/m ³ Vorschub <1 m/Woche	SILA-BAC® Stabilizer² verbessert gezielt die Stabilität. Die Gefahr der Erwärmung ist bei zuckerreichem Gras und mäßiger Siliertechnik besonders groß.	SILA-BAC® Stabilizer² wird bei mittelschwer silierfähigem Gras empfohlen, wenn die Trockensubstanz >30% beträgt.	Feldliegezeit von mehr als 2 Tagen kann die Wirkung wegen eines möglichen Zuckermangels nicht garantiert werden

¹ Wenn die überwiegende Anzahl der Kriterien zutrifft.

² Für die beste Wirksamkeit sollten **SILA-BAC® Stabilizer** behandelte Silagen 6 Wochen verschlossen bleiben und die Verdichtung 180 kgTM/m³ nicht unterschreiten.



PIONEER HI-BRED NORTHERN EUROPE SALES DIVISION GMBH
Apensener Str. 198, D-21614 Buxtehude, Tel.: 04161/737-0, Fax: 04161/737-100,
E-Mail: piode@pioneer.com, Internet: www.pioneer.com/de

Das DuPont Oval Logo ist ein eingetragenes Warenzeichen von DuPont. ®, ™, SM sind Warenzeichen und Dienstleistungsmarken von Pioneer. © 2015 PHII.